

SGM Schweizerische Gruppenmeisterschaft 2020

3. Runde

14.12.2019

	Elo		Elo	Diff.	Resultat	Elo
Simme 1 <i>auswärts</i>	1886	Spiez 1	1918	+31	2.5 : 2.5	+5.0
1 s Beat Stucki	1882	Rudolf Thomann	2059	+177	0 : 1	-6.4
2 w Jan Schmocker	1826	Stefan Müller	1917	+91	0.5 : 0.5	+3.0
3 s Simon Künzli	2022	Peter Nyffeler	1942	-80	0.5 : 0.5	-2.7
4 w Fridolin Marty	1969	Klaus Aegerter	1787	-182	1 : 0	+6.2
5 s Rudolf Hauswirth	1733	Martin Germann	1883	+150	0.5 : 0.5	+4.9
Simme 2 <i>auswärts</i>	1559	Saanenland 1	1474	-85	3.5 : 0.5	+22.8
1 s Kilian Gobeli	1524	Dragan Jorgic	1438	-86	1 : 0	+9.1
2 w Nando Schmocker	1499	Mario Zoppas	1615	+116	0.5 : 0.5	+5.7
3 s Armin Berger	1491	Martin Frick	1368	-123	1 : 0	+8.0
4 w Rainer Borsdorf	1722	(<i>Forfait</i>)			1 : 0	
Simme 1 und 2	1741	beide Gegner	1751	+10	6 : 3	+27.8

Elo-Podest

Armin
Berger



+8.0

Kilian
Gobeli



+9.1

Fridolin
Marty



+6.2

Simme 1

Bericht von Simon:

Mit Spiez 1 hatten wir nun in der dritten Runde bereits den zweiten Aufstiegs-kandidaten, nachdem wir ja in der ersten Runde bereits gegen Bern 1 gespielt haben. Schlussendlich ergab sich ein 2,5-2,5 und unsere Bilanz sieht nach drei Runden mit zwei Unentschieden und einer Niederlage nicht sonderlich berauschend aus. Wenn man aber beachtet, dass wir nun gegen die wohl zwei stärksten Mannschaften gespielt haben, können wir optimistisch auf die nächsten vier Runden schauen.

Beat spielte am ersten Brett gegen Ruedi Thomann, welcher mit seiner Elozahl, Erfahrung und praktischer Stärke der klar härtest mögliche Gegner sein konnte. Beat schien mit schwarz solide aus der Eröffnung zu kommen. Die positionell ausgerichtete Eröffnungswahl schränkte beidseits anfänglich die taktischen Möglichkeiten ein. Ein Angriff auf den Königsflügel mit einer Läufer-Dame Batterie konnte abgewehrt und verteidigt werden, wonach sich das Figurenspiel auf den Damenflügel verlagerte. Dort schien der Gegner mit besserer Figurenaufstellung und Raumgewinn in Vorteil zu kommen. Doch als sich die Positionen plötzlich in hochtaktische Richtung entwickelten, ergaben sich auch für Beat

Gewinnmöglichkeiten. Doch leider konnte sich Ruedi durchsetzen und Beat zur Aufgabe zwingen. Trotzdem eine starke Partie von Beat mit grossem Kampfgeist.

Jan lieferte sich ein Duell gegen den sehr routinierten Spiezer Stefan Müller. Jan konnte die Eröffnung so gestalten, dass er mit einem guten gegen einen schlechten Läufer eine positionell bessere Stellung erhielt. Dies kombiniert mit etwas Raumvorteil, liess uns auf einen Vollerfolg von Jan hoffen. Jan drückte auf den Sieg, doch die grosse Erfahrung des Gegners führte dazu, dass Jan die Festung von schwarz leider nicht brechen konnte, wonach sich die beiden auf ein Remis einigten.

Simon: Unter geschäftlichem Druck (direkt von der Arbeit und auch nach der Partie sofort wieder in den Betrieb eilend) hatte ich wohl nicht die besten Voraussetzungen, um mich mit einem freien Kopf voll auf die SGM konzentrieren zu können. Ein grundsolider Aufbau des Gegners mit Doppelfianchetto liess mich mit schwarz zudem auf Granit beißen. Dieser Aufbau auf beiden Flanken kostete dem Gegner jedoch Zeit, welche ich versuchte zu nutzen um einen Durchbruch im Zentrum zu lancieren. Der Nachteil war, dass mit offenem Zentrum der gegnerische Läufer gegenüber meinem Springer mehr Möglichkeiten hatte. Leider konnte ich auch meine besser postierten Türme nicht entscheidend in einen Angriff werfen, so dass das Remis nach ca. 2,5 Stunden besiegelt war.

Fridolin mit weiss und klarem Elopolster war der Favorit in der Partie gegen Klaus. Doch die Eröffnungswahl war ein zweischneidiges Schwert. Fridolin gewann viel Raum und Dominanz am Damenflügel, während schwarz einen genauso ambitionierten Angriff gegen den Königsflügel startete. Ein Wettrennen, welches Fridolin mit einem vom Springer gedeckten Freibauern auf der a-Linie zu Vorteil verhalf, da der Bauern durch einen Turm des Spiezers blockiert werden musste. Dafür hatte Klaus Figurenangriff gegen den teilweise offen stehenden König von Fridolin. Vermutlich verpasste Klaus einen Weg zum Remis und eine passiv ausgelegte Partiefolge konnte Fridolin gekonnt zum wichtigen Sieg ausnutzen. Wie die Analyse ergab, wäre es im Endspiel aber so oder so für Fridolin gewonnen gewesen, am Brett aber sehr schwierig zu sehen.

Ruedi hatte mit Martin Germann einen eher selten spielenden Spiezer vor sich. Aus meiner Sicht schien Ruedi mit schwarz gut, oder zumindest mit Ausgleich, aus der Eröffnung zu kommen. Trotzdem haderte Ruedi mit einem frühen Zug und konnte dadurch wohl nicht den von ihm angestrebten Aufbau gestalten. Im Mittelspiel musste Ruedi dann zwar einen Isolani auf der e-Linie verteidigen, hatte dafür aber mächtig Druck mit sämtlichen Figuren gegen den d-Bauern des Gegners. Es war ein Duell auf Augenhöhe mit einem Remis als logischem Resultat.

Nun neigt sich das Schachjahr 2019 dem Ende zu. Ich wünsche allen frohe Festtage und einen guten Rutsch ins neue Jahr. Hopp SK Simme.

Simon Künzli

Simme 2

Bericht von Armin:

Simme 2 trat am dritten Spieltag der SGM im benachbarten Saanen an. Und da unser Nachbarverein nur drei von vier Brettern besetzen konnte, war das Ziel klar: der erste Saisonsieg sollte her. Aber auch wenn man den Wettkampf bereits durch einen kampflösen Punkt in Führung liegend beginnt, muss halt an mindestens zwei Brettern gepunktet werden.

Armin: An Brett 3 spielte ich erneut die schnellste Partie des Nachmittags. Martin Frick eröffnete etwas unkonventionell und meine Versuche, über Zugumstellung in mir vertraute Eröffnungsbereiche zu gelangen, schlugen leider fehl. In der Folge versuchte Martin dann mit Bauernvorstössen Raum zu gewinnen und mich unter Druck zu setzen. Das gelang ihm zwar anfänglich auch, doch als ich einen Springer hinter seine aufgerückten Bauern bringen konnte, zeigten sich langsam die Schwächen in seiner Stellung. Trotzdem gelang ihm ein vielversprechender Angriff auf meinen lang rochierten König, der jedoch durch eine übersehene Springergabel und den Verlust eines Turmes ein jähes Ende fand. Martin konnte mir danach noch mit einem weit vorgerückten Freibauern einige Mühe machen, aber letztlich nicht durchdringen. Als ich selbst schliesslich einen Bauern umwandeln konnte, gab Martin auf.

Kilian an Brett 1 traf auf Dragan Jorgic, gegen den er erst wenige Tage zuvor im Rahmen der Klubmeisterschaft des Schachclubs Saanenland verloren hatte. Er selbst schreibt: «Nach der am Montag verlorenen Klubmeisterschaftspartie ist mir eine schöne Revanche geglückt. Dieses Mal liess ich mich vom schnellen Ziehen von Dragan nicht anstecken, was sich gelohnt hat. Unsere Stellung war lange ausgeglichen, Dragan machte aber mehr Druck, ich musste exakt spielen. Nach dem Damentausch gewann ich einen Bauern. Im 40. Zug spielte Dragan zu schnell und übersah meine Springergabel auf beide Türme. Mit der Qualität mehr konnte ich das Spiel gut kontrollieren. Später konnte ich Dragan den letzten Springer kompensationslos abnehmen. Bis zum Matt dauerte die Partie aber noch eine Weile, da Dragan offenbar auf ein Patt gehofft hatte. Dies liess ich jedoch nicht zu.»

Damit stand der Mannschaftssieg fest und das Ergebnis der Partie von Nando gegen Mario Zoppas an Brett 2 wäre eigentlich unerheblich gewesen. Doch Nando wollte gegen den immerhin 116 Elo-Punkte stärkeren Gegner natürlich nicht leer ausgehen. Es entwickelte sich schliesslich eine Stellung, in der Nando zwar etwas Raumvorteil hatte, aber Marios Stellung keine konkret nutzbaren Schwächen aufzuweisen schien. Nandos Remisangebot, noch bevor Kilian seine Partie beendet hatte, kam daher genau zur richtigen Zeit. Nando selbst schreibt über seine Partie: «Ich kam zufriedenstellend aus der Sizilianischen Eröffnung. Ich hatte viel Platz und ich fühlte mich sehr wohl. Allerdings konnte ich die Stellung nicht klar zu meinen Gunsten wenden. Im Gegenteil, die Stellung schien sich auszugleichen. Da Armin am dritten Brett bereits gewonnen hatte, würde ein Remis für den Mannschaftssieg reichen. Deshalb bot ich Mario im 34. Zug ein Remis an, welches er, nachdem er gesehen hat, dass es bei Dragan keinen Sieg mehr geben würde, annahm.»

In der 4. Runde am 11.01.2020 haben wir nochmals zwei Auswärtsspiele:

Simme 1 gegen Münsingen 1

Simme 2 reist nach Sierre zum Cercle Valaisan 4

Euch allen besten Dank fürs Interesse, schöne Festtage und ein guter Rutsch ins neue Jahr!

Liebe Grüsse

Beat